

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode 2006 - 2011	Beschluss-Nr: 0995/2010/3.2	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Erteilung einer verkehrsbehördlichen Erlaubnis und Sondernutzungserlaubnis für die Ausrichtung des Ludgeri-Weihnachtsmarktes		
<u>Beratungsfolge:</u> 25.02.2010 Wirtschafts- und Finanzausschuss 11.03.2010 Verwaltungsausschuss		
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Groeneweg, FD 3.2		<u>Organisationseinheit:</u> Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der IG Ludgeri-Weihnachtsmarkt vom 11.01.2010 zur Durchführung der nächsten Weihnachtsmärkte für den Zeitraum bis einschließlich 2012 wird hiermit zugestimmt.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐	Betrag: _____ €
	Nein ☒	
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 201 zur Verfügung	Ja ☐	Produkt-Nr.: _____
	Nein ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	
Folgekosten einschl. Abschreibungen/Sonderp.	Ja ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	
Außerordentl. Aufwend./ Erträge (z.B. Verkauf unter/über Restwert)	Ja ☐	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja ☐	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja ☐	_____
		(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)
	Nein ☐	

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken. ☒
2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen. ☐
3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt. ☒
4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt. ☒
5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte. ☐
6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum. ☒

(Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)

Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)

Andere Ziele: ☐

Sach- und Rechtslage:

In den zurückliegenden fünf Jahren hat sich auf dem Marktplatz in Norden durch private Initiative und ehrenamtliches Engagement von Norder Kaufleuten und Privatiers, die sich in der Interessengemeinschaft (IG) Ludgeri-Weihnachtsmarkt e. V. zusammengefunden haben, ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art entwickelt und etabliert und damit auch zur Ergänzung der Aktivitäten des Wirtschaftsforums in der Einkaufs- und Erlebniszone Osterstraße/Neuer Weg beigetragen.

Die außergewöhnliche Atmosphäre des Ludgeri-Weihnachtsmarkt, die eine besondere Gemütlichkeit und Beschaulichkeit ausstrahlt, wird nicht nur durch die zahlreichen Weihnachts- und Aktionshütten auf dem Torfmarkt sondern auch durch den Betrieb der „Nörder Schöfelbahn“ auf der Mittelmarktstraße und die Aufführungen des inzwischen sehr bekannten Krippenspiels durch das Ensemble der Niederdeutschen Bühne auf dem Mittelmarkt/Blücherplatz geprägt. Steigende Besucherzahlen belegen die unvergleichliche Attraktivität des abgestimmten Norder Gesamtkonzeptes.

Die IG Ludgeri-Weihnachtsmarkt e. V. stellt nun mit Schreiben vom 11.01.2010, das dieser Sitzungsvorlage beigelegt ist, den Antrag auf Erteilung einer verkehrsbehördlichen Erlaubnis und einer Sondernutzungserlaubnis zur Ausrichtung des Weihnachtsmarktes in bisheriger Form für einen Zeitraum von drei Jahren, um in diesem Zeitkorridor Planungssicherheit zu erhalten.

Die Verwaltung hat nun zu prüfen und abzuwägen, ob die Erlaubnis nach den einschlägigen Vorschriften (§§ 29 und 46 Straßenverkehrsordnung, Sondernutzungssatzung) auch unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation erteilt werden kann.

Durch die breite öffentliche Diskussion in den vergangenen zwei Jahren sieht die Verwaltung die Notwendigkeit, den Antrag im Wirtschafts- und Finanzausschuss zur Beratung und Beschlussempfehlung vorzulegen.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass insbesondere die Abläufe und die Rahmenbedingungen zum Ludgeri-Weihnachtsmarkt in 2009 bei der Beurteilung und Bewertung des Antrages den Ausschlag geben sollten.

Die innerstädtischen Verkehrsströme haben sich seit der Eröffnung der Umgehungsstraße für jeden schon deutlich spürbar verändert. Die geplanten Umbauten an der Hauptverkehrsachse Norddeicher Straße/Burggraben und die geplanten Maßnahmen zum gegenläufigen Verkehr werden den Kernstadtbereich rund um den Marktplatz weiter vom Verkehrsaufkommen entlasten.

Die seit 2008 speziell entwickelte Verkehrsführung hat sich auch mit Blick auf die unterschiedlichen Interessenlagen in der Kaufmannschaft bewährt. Sie hat störungsfrei funktioniert. Das gilt auch für die Zuweisung der Bushaltestellen und des Taxenstandes.

Alternativ zum erstmals leicht veränderten Standort der Nörder Schöfelbahn sind veranlasst durch die öffentliche Diskussion erneut weitere Varianten zwischenzeitig von der Verwaltung geprüft worden. Der zuletzt ins Spiel gebrachte Standort Ostseite der Straße Am Markt (sowohl nördlich als auch südlich der Einmündung Osterstraße) kann mangels Querschnitt nicht umgesetzt werden.

Die Verwaltung hat im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit den Vertretern der Niederdeutschen Bühne nur zustimmende Signale über den Standort des Krippenspiels erhalten. Die zu der Jahreszeit noch aktiven Wochenmarktbetreiber haben sich ebenfalls zufrieden gezeigt.

Durch die positiven Erfahrungen im vergangenen Jahr sieht sich die Verwaltung veranlasst, dem Antrag der IG Ludgeri-Weihnachtsmarkt zu entsprechen und vorseitige Beschlussempfehlung zu geben.

Anlagen:

Antragsschreiben der IG Ludgeri-Weihnachtsmarkt e. V.